Aus Alt wird Neu

Um das Öffi-Angebot für Sie zu verbessern, sind zu Pfingsten sowie über die Sommerferien Bauarbeiten notwendig, bei denen temporäre Einschränkungen leider unvermeidbar sind. Damit Sie trotzdem gut an Ihr Ziel kommen, werden wir über alternative Routen und Intervallverdichtungen auf anderen Linien zeitgerecht informieren.

VORARBEITEN: ab April 2017

Bevor der Umbau am Johann-Nepomuk-Berger-Platz starten kann, werden bestehende Gas-, Strom- und Wasserleitungen durch die Wiener Netze bzw. Wiener Wasser teilweise verlegt oder stillgelegt. Die Öffis sind von diesen Arbeiten nicht betroffen und regulär unterwegs.

PFINGSTEN: 3. bis 5. Juni 2017

Damit wir auf der Linie 2 auch weiterhin lange Niederflurfahrzeuge einsetzen können, wird auch die Umkehrschleife im Bereich der Güpferlingstraße umgebaut. Die Linie 10 wird an diesen Tagen zwischen Hietzing und Erdbrustgasse kurz geführt und die Linie 44 in Fahrtrichtung Dornbach ab dem JNB über die Hernalser Hauptstraße abgelenkt.

SOMMER: 3. Juli bis 2. September 2017

In den Sommermonaten wird dann der Johann-Nepomuk-Berger-Platz selbst umgestaltet. Um die beiden Linien 2 und 44 dort erfolgreich zu kreuzen, braucht es neue Gleisverbindungen. Die Gleise werden außerdem an den Rand verlegt und die aktuelle Haltestelle der Linie 2 wandert in die Taubergasse, damit der Platz wieder zum Lebensraum werden kann.

Der JNB ist während der gesamten Zeit des Umbaus für den Verkehr gesperrt. Folgende unvermeidbare Einschränkungen bestehen somit in den Sommerferien:

- **Linie 44** – kein Betrieb möglich
- **Linie 2** – fährt nur zwischen Friedrich-Engels-Platz und Josefstädter Straße
- **Linie 9** – fährt nur zwischen Gersthof und Wattgasse (Bahnhof Hernals)

Mit Schulbeginn sind diese Linien dann wieder regulär unterwegs und die Linien 2 und 44 übernehmen ihre neuen Strecken. Vorerst noch teilweise mit provisorischen Haltestellen, die unter laufendem Betrieb fertiggestellt werden.

Umbau von Haltestellen

Im Anschluss müssen auch die Haltestellen entlang der Wilhelminenstraße und der Mayssengasse für den Betrieb mit langen Niederflurstraßenbahnen adaptiert werden. Die Arbeiten finden bis Ende 2017 unter laufendem Betrieb statt. Über die erforderlichen provisorischen Haltestellen werden wir Sie zeitgerecht informieren.

KONTAKT

Bei Fragen zu den geplanten Baumaßnahmen und den erforderlichen Verkehrseinschränkungen besuchen Sie unsere Website **www.wienerlinien.at/jnb** oder rufen Sie die MitarbeiterInnen unseres Servicetelefons unter **01 7909 100** an. Der Kundendienst der Wiener Linien ist auch per E-Mail unter **kundendienst@wienerlinien.at** erreichbar.

WIENER LINIEN

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wiener Linien GmbH & Co KG,
Gestaltung und Fotos: Wiener Linien, Druck: Lischkar, 1120 Wien

Der Umwelt zuliebe auf ökologischem Papier gedruckt.

Zugestellt durch die österreichische Post.

EFRE
Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.

INFO

Die Stadt gehört Dir. WIENER LINIEN

Tausch mit Mehrwert am Johann-Nepomuk-Berger-Platz

Die Straßenbahnlinien 2 und 44 tauschen künftig ab dem Johann-Nepomuk-Berger-Platz (JNB) ihre westlichen Streckenäste und Endstationen. Das bringt bessere Verbindungen für Ottakring und Hernals, macht die Öffis für neue Fahrgäste attraktiv und bietet die Chance, dem JNB nicht nur ein neues Gesicht, sondern vielleicht sogar einen neuen (Spitz-)Namen zu geben.

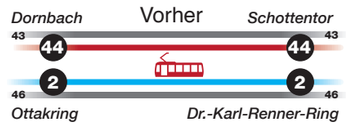
Einmal ums Kreuz für mehr direkte Verbindungen

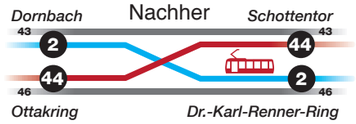
Was auf den ersten Blick paradox klingt, offenbart auf den zweiten Blick klare Vorteile. Aktuell fahren die Linien 2 und 46 parallel zueinander von Ottakring ins Zentrum. Eine ähnliche Situation findet sich im angrenzenden Hernals mit den Linien 43 und 44, die beide beim Schottentor enden.

Ab September werden sich die Linien 2 und 44 am Johann-Nepomuk-Berger-Platz kreuzen und ihre westlichen Endstationen tauschen. Beide Bezirke profitieren dadurch von einer zusätzlichen umsteigefreien Direktverbindung: Von Ottakring mit der Linie 44 zum Schottentor und von Hernals mit der Linie 2 zum Dr.-Karl-Renner-Ring (U2, U3) und weiter zum Friedrich-Engels-Platz.

CO_2 „auskreuzen“ und aufatmen

Die neuen direkten Verbindungen machen die Öffis auch für neue Fahrgäste interessant. Aufs Jahr gerechnet bedeutet das, dass die Wiener Luft fast eine Million PKW-Kilometer und die damit einhergehenden CO_2-Emissionen weniger verkraften muss als bisher. Damit leisten die Öffis einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.





Das ist auch der EU etwas wert: Bis zu 50 Prozent der investierten 7,5 Mio. Euro werden vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) übernommen.

AKTIVE BÜRGER/INNENBETEILIGUNG

Heute erinnert der Johann-Nepomuk-Berger-Platz an den gleichnamigen Politiker. In früheren Zeiten hieß der Platz "Marktplatz" – es war ein Ort, an dem sich Menschen begegneten und austauschten, ein Platz zum Leben. Ein solcher soll er auf Initiative des Ottakringer Bezirksvorstehers Franz Prokop und der Hernalser Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer wieder werden. Im Frühjahr startet daher ein BürgerInnenbeteiligungsprojekt, bei dem Sie Ihre Ideen einbringen können.
Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte die zuständige Gebietsbetreuung: gb16@gbstern.at

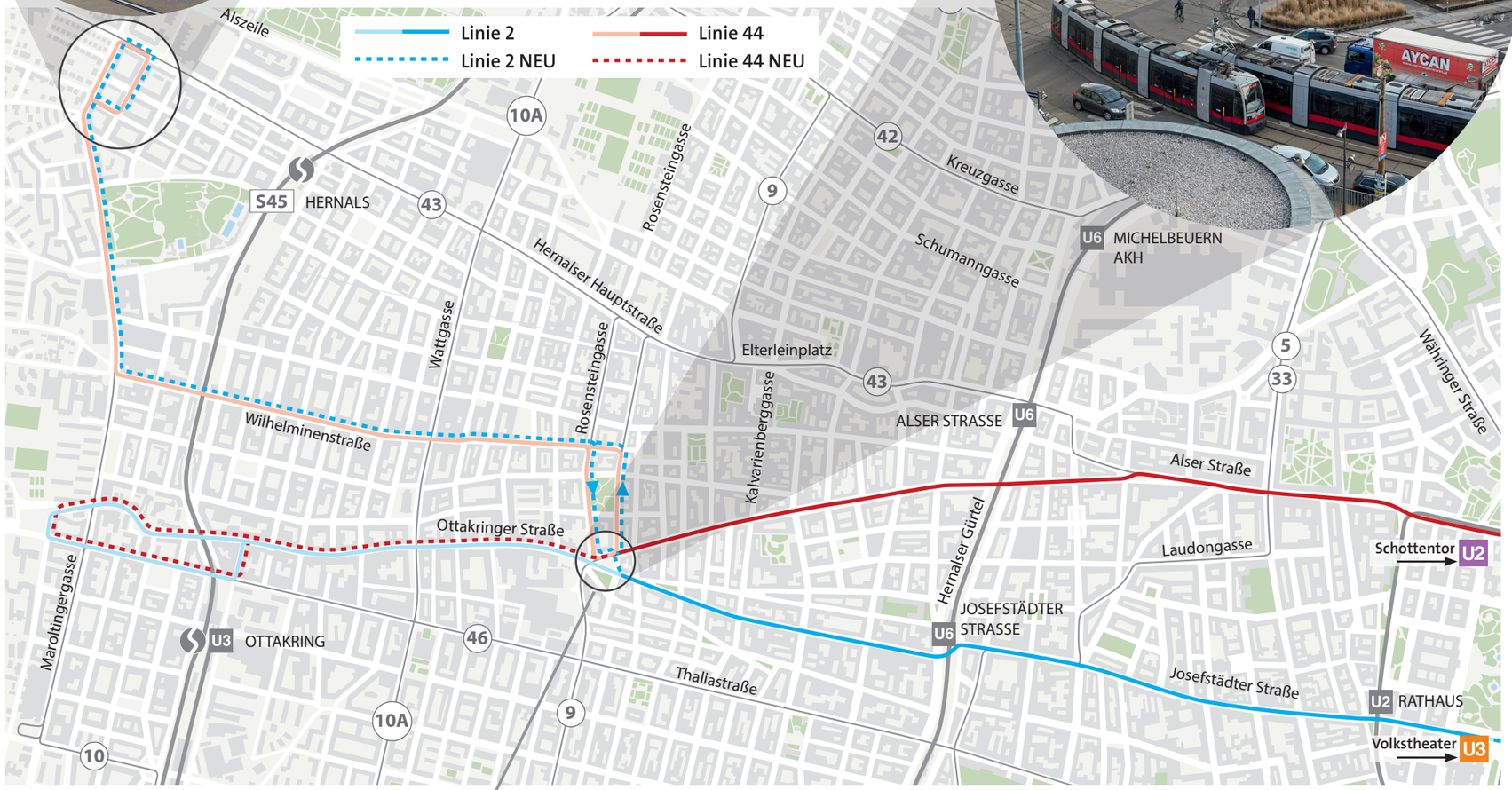
Alle Vorteile auf einen Blick

LANGE ULF AUF GANZER LÄNGE

Für die neue Streckenführung wird nicht nur am JNB selbst Hand angelegt. Damit auf der neuen Strecke der Linie 2 weiterhin lange Niederflurfahrzeuge (ULF) mit mehr Kapazität unterwegs sein können, werden auch die **Umkehrschleife** bei der **Güpferlingstraße** und einige Haltestellen adaptiert.

NEU FÜR HERNALS

Durch die neue Streckenführung der **Linie 2** sind von **Hernals** aus zahlreiche Ziele in der **Innenstadt** entlang des Rings umsteigefrei erreichbar. Das **entlastet** auch die **Linie 43**, die für diese Wege bisher als Zubringer zur U2 eine zentrale Rolle spielte. Die Anbindung der Linie 2 an die U6 bei der Josefstädter Straße bleibt bestehen und bringt weitere Erreichbarkeitsvorteile.



Am Johann-Nepomuk-Berger-Platz wird im Zuge des Linien-Tausches von 2er und 44er auch der Grünraum neu gestaltet. Die Wiener Linien schaffen bessere Verbindungen und der gesamte Platz wird gemeinsam mit den BürgerInnen attraktiviert. Win-win für alle!

Ulli Sima, Öffi- und Umweltstadträtin
Günter Steinbauer, Geschäftsführer der Wiener Linien

© PID

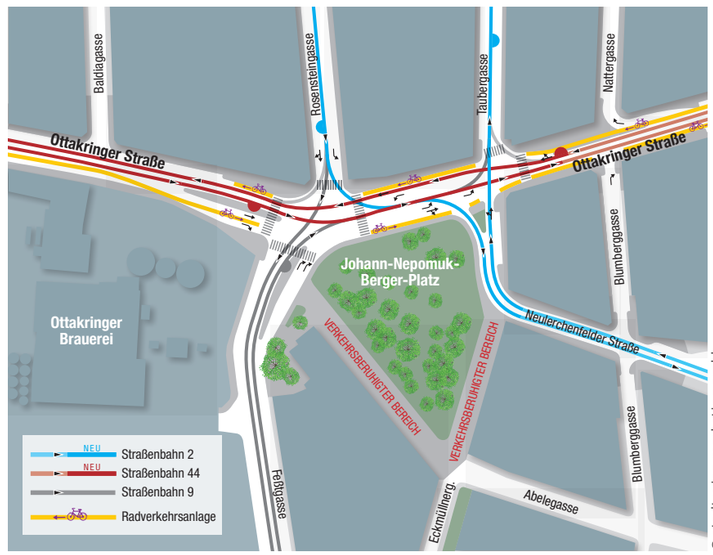
EIN NEUER PARK FÜR OTTAKRING

Die Gleise rücken an den Rand und die neuen Haltestellen in die umliegenden Straßen. Der Platz ist dann nicht mehr geteilt und wird gemeinsam mit den AnrainerInnen **als Lebensraum** neu gestaltet.

Vor dem Platz wird Halt gemacht

Die neue **Linie 44** wird in beide Richtungen in der Ottakringer Straße halten. Die Haltestelle Richtung Ottakring wird dafür östlich des Platzes neu errichtet. Stadteinwärts übernimmt sie die bestehende Haltestelle der Linie 2.

Die **Linie 2** wird Richtung Dornbach in der Taubergasse und Richtung Zentrum in der Rosensteingasse die dort bestehenden Haltestellen nutzen.



© stadt wien marketing gmbh

NEU FÜR OTTAKRING

Wer heute aus **Ottakring** mit der U3 zum Volkstheater fährt, um dort in die U2 Richtung Schottentor umzusteigen, kann diesen Weg künftig mit der **Linie 44** zurücklegen: Eine **neue Direktverbindung** mit Mehrwert – auch die hochfrequentierte **U3 wird entlastet**.

STÖRUNGEN UMFAHREN

Durch die neuen Gleisverbindungen am JNB können die Straßenbahnen in Zukunft **von jeder Richtung in jede Richtung weiterfahren**. Störungen können dann unkompliziert über die Strecken anderer Linien umfahren werden. Einschränkungen für die Fahrgäste werden dadurch auf ein Minimum reduziert.

HISTORISCH GEWACHSEN

Auf den heutigen Strecken der Linien 2 und 46 fuhren die BewohnerInnen von Ottakring schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts in die Innenstadt. Damals wurden diese Linien noch von unterschiedlichen Verkehrsunternehmen betrieben – der eigentliche Grund für die Parallelführung in unmittelbarer Nähe, denn aus verkehrsplanerischer Sicht macht das heute natürlich wenig Sinn.

Auch die Strecken der Linien 43 und 44 sind geschichtsträchtig. Die heutige Strecke der Linie 44 entspricht weitgehend jener der ersten Pferdetramway von 1865, die „vom Platze vor dem ehemaligen Schottenthore“ nach Hernals führte. Die Linie 43 wurde zur Jahrhundertwende als „Elektrische“ errichtet und war vorerst zwischen Dornbach und Hernals unterwegs, wurde aber bald bis zur Mölker Bastei verlängert.

◂ Fast hundert Jahre war der „J-Wagen“ Richtung Ottakring unterwegs, bis er 2008 vom "2er" abgelöst wurde.